

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des Entomologischen Internationalen Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint im Sommerhalbjahr monatlich vier Mal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: *Lycaena phyllis* Chr. ab. *schultzi* Krodol (n. ab.). — Geschlechtswitterung der Raupen. — Vereinsangelegenheiten.

— Jeder Nachdruck ohne Erlaubnis ist untersagt. —

Lycaena phyllis Chr. ab. *schultzi* Krodol (n. ab.).

Meine Arbeit: „Durch Einwirkung niederer Temperaturen auf das Puppenstadium erzielte Aberrationen der *Lycaena*-Arten *corydon* P. und *damon* Sch. (mit 21 Figuren)“ in Nr. 3/4, 5/6, ff. der Allgemeinen Zeitschrift für Entomologie, 1904, enthält u. a. auch ein Verzeichnis derjenigen Arten, Varietäten und Aberrationen der Subfamilie *Lycaena* F., bei welchen

- A.) die Augenflecken der Flügelunterseiten zum Teil oder ganz fehlen (*formae reductae et diminutae* Courv.*), oder dieselben
- B.) unter Verdrängung der Grundfarbe über das normale Mass hinaus peripheriewärts oder centripetal sich erweitern (*formae elongatae* Courv.*), oder gar unter sich selbst oder mit anderen Zeichnungselementen zu schwarzen Strichen, keilförmigen Streifen etc. zusammenfließen (*formae confluentes* Courv.*).

Treten die Formen der Gruppe A. in der Natur relativ selten auf, so sind die Spielarten der Gruppe B., bei welchen das die Ocellenkerne bildende schwarze Pigment gewissermassen im Ueberschusse vorhanden ist und in Form von Strichen, Streifen, radiär sich ausbreitet, Raritäten ersten Ranges.

Seit der Drucklegung meiner citierten Arbeit, in der ich nur 11 hierher rangierende Formen***) aufführen konnte, sind inzwischen noch einige derartige Aberrationen beschrieben und benannt worden, und zwar:

- ab. *striata* Wheeler (*semiargus* Rott.),
- ab. *striata* Gillmer (*euphemus* Hb.),
- ab. *coalescens* Gillmer (*arion* L.) und
- ab. *confluens* Schrenk (*amanda* Schn.).

*) Siehe Courvoisier, L. G., Dr., Variabilität der *Lycaeniden*, Bd. XI, Heft 1, 1903, S. 18—25 der Mitteilungen der Schweizer Entomolog. Gesellschaft!

**) Ab. *striata* Gillmer (1904) von *Chrys. dorilis* Hufn. ist identisch mit der von mir l. c. aufgeführten ab. *strandii* Schultz (1903) und zu Gunsten der letzteren als Synonym einzuziehen.

Unter Fig. 13 l. c. habe ich ein Weibchen von *Lyc. phyllis* Chr. abgebildet, das die Ocellen der Unterseite ebenfalls zu langen schwarzen Streifen ausgezogen zeigt. Ich habe es unterlassen, für diese Form einen eigenen Namen aufzustellen, weil mir nur das eine Stück, vom Schahkuh in Nordpersien stammend, vorgelegen hat und ich die Benennung e i n z e l n auftretender Aberrationen für entbehrlich halte.

Herr Oskar Schultz in Hertwigswaldau hatte die Güte, mir unterm 11. April d. Js. mitzuteilen, dass als Pendant zu meinem *phyllis*-♀ in seiner Sammlung ein *phyllis*-♂, ebenfalls vom Schahkuh stammend, sich befände, der eine analoge radiäre Verlängerung sowohl der Ocellen, wie der Marginalpunkte bis zu teilweiser Konfluenz aufweist.

Dadurch ist der Beleg erbracht, dass auch *Lyc. phyllis* Chr. zu jenen *Lycaenen*-Arten gerechnet werden darf, bei welchen die schwarzen Zeichnungselemente der Unterseite zu einer Elongation bzw. Konfluenz neigen. Ich nehme nun keinen Anstand, die erwähnte Abart von *phyllis* Chr. analog den korrespondierenden Formen anderer Bläulingsarten ebenfalls zu benennen und bringe dafür zu Ehren des in entomologischen Kreisen bestens bekannten Herrn Oskar Schultz in Hertwigswaldau, Kreis Sagan, Schlesien, den Namen

Lyc. phyllis Chr. ab. *schultzi* m. (n. ab.)

„*Alis subtus plus minusve striatis*“

in Vorschlag.

Würzburg, den 16. April 1904.

Ernst Krodol.

Geschlechtswitterung der Raupen.

Von M. Gillmer. Cöthen in Anhalt.

Herr Max Rothke bringt in No. 3 dieser Zeitschrift die Frage in Anregung, ob Raupen eine Geschlechtswitterung besitzen oder nicht, und führt zwei Fälle an, die diese Vermutung gerechtfertigt erscheinen lassen und mehr als blosser Zufall zu sein scheinen. Aus den mir durch die Literatur bekannten Fällen (eigene Beobachtungen besitze ich darüber nicht), die ich sogleich

anführen werde, scheint sich die angeregte Frage dahin zu lösen, dass es das Weib der betreffenden Art gewesen ist, welches je ein männliches und ein weibliches Ei nebeneinander auf demselben Blatte der Futterpflanze abgelegt hat. So liegt die Sache wenigstens in folgenden vier Fällen, die zum Teil auch von anderer Seite durch Beobachtung bestätigt sind. Die Frage rückt dadurch in ein wesentlich anderes Licht, nämlich ob das ablegende Weib sich, wenn ich mich so ausdrücken darf, bewusst ist, dass es zur besseren Erhaltung der Art ein männliches und ein weibliches Ei nebeneinander ablegen muss.

1) *Societas entomologica*, II. No. 23. 1. März 1888. S. 178. „Vor einigen Jahren traf ich auf der gemeinen Salweide, *Salix caprea*, die in kleinen Stämmchen auf dem Zürichberg häufig wächst, zufällig eine Anzahl Eier von *Harpyia vinula* L., und war erstaunt die Beobachtung zu machen, dass alle kleinen Büsche auf einem sehr beschränkten Terrain nur je zwei Eier enthielten; alles Suchen nach weiteren war erfolglos. Es mochte eine Zahl von 60 bis 70 Exemplaren im ganzen sein, und ich nahm den Eindruck in mich auf, dass die ganze Ablage von demselben Weibchen stammen müsse. — Sechs der Eier, die von drei verschiedenen Büschen stammten, auf denen sie je zwei und zwei auf einem Blatte abgelegt waren, nahm ich zu mir, ohne mir im Augenblick bewusst zu sein, zu welchem Zwecke, da ich *vinula* schon lange nicht mehr erzogen hatte. In einem Gazebeutel auf einer Weide meines Gartens untergebracht, gediehen die Räupchen vortrefflich; sie ergaben drei Männchen und drei Weibchen.“

Dieser Entwicklung, die in das Jahr 1885 zurückreicht, legte Fritz Rühl keinen weiteren Wert bei; er hatte sie fast vergessen, als er 1887 auf der Alp Darlux eine analoge Eierablage (von je zwei Eiern auf einem Blatt) desselben Spinners vorfand. „Von den acht hier vorgefundenen Eiern besitze ich zur Zeit (März 1888) acht Puppen und zwar vier männliche und vier weibliche.“ Rühl unterbreitete schon damals den Entomologen die höchst wichtige Frage: „Ist anzunehmen, dass *Harpyia vinula* bewusst je ein männliches und ein weibliches Ei absetzen kann?“ Die Frage kann in dieser Form überhaupt keine Beantwortung finden. Es müsste denn zu-

nächst festgestellt werden, ob die männlichen und weiblichen Eier von *vinula* etwas Verschiedenes bieten. Dies hat Rühl verabsäumt. Ferner müsste untersucht werden, ob die Eier bei *vinula* streng in der Ordnung: männlich, weiblich u. s. w. im Eierstocke aufeinander folgen und zur Ablage kommen.

2) *Societas entomologica*, III. No. 2. 15. April 1888. S. 12 (muss eigentlich S. 16 heissen). Heinrich Locke beantwortete die Frage Rühl's dahin, dass gewisse Arten nie mehr als zwei Eier auf je ein Blatt absetzen, wovon immer eines männlichen und eines weiblichen Geschlechts sei; er habe diesen Vorgang bei *Valeria oleagina* F. beobachtet. (Schluss folgt).

Vereins-Angelegenheiten.

Diejenigen Mitglieder, welche mit ihrer Beitragszahlung noch im Rückstande sind und nicht Stundung derselben nachgesucht haben, werden höflichst gebeten, das Versäumte recht bald nachzuholen, damit die Zusage der Zeitschrift keine Unterbrechung erleidet.

Die Sonder-Ausgabe der Zeitschrift in Buchform wird in Halbjahrs-Heften geliefert werden. Bestellungen darauf werden noch angenommen. Preis für den vollständigen Jahrgang M. 1,50.

Im Juni soll das Mitglieder-Verzeichnis neu gedruckt werden. Um unrichtige Angaben darin nach Möglichkeit zu vermeiden, werden alle Mitglieder gebeten, die Adressen auf den Versandstreifen der Zeitschrift genau zu prüfen und Unrichtigkeiten in bezug auf Namen, Stand und Wohnung recht bald hierher mitzuteilen.

Dem Verzeichnisse soll wieder ein Inseraten-Anhang beigegeben werden.

Da das Mitglieder-Verzeichnis allen Vereinsmitgliedern, vielen Universitäten, naturwissenschaftlichen Instituten und Gesellschaften zugestellt wird, so sind selbstredend Inserate darin von grösster Wirkung.

Es werden berechnet

für eine ganze Seite (12×20 Druckfläche)	M. 12.—
für eine halbe Seite	M. 7.—
für eine viertel Seite	M. 4.—
für eine achte Seite	M. 3.—

Inseraten-Aufträge erbittet Paul Hoffmann.

Im Mai gelangen zur Versendung Raupen: *cleopatra* (Faulbaum) 1,80 M., *egaea* (*Parrietaria*) 2,60 M., *Gastr. dalmatina* (Obstbäume beliebige) 2,40 M., *dilecta* (Eiche) 5,80 M., *diversa* (Eiche) 5,80 M., *lunaris* (Eiche) 1,40 M., *spectrum* (Besenginster) 1,60 M., *Bist. graecarius* (Besenginster) 3,50 M. Preise p. 1 Dtd. franko. Später Puppen 15—20 % höher. Anton Novak, Zara (Dalmatien) St. Rocco 28.

Pernyi-Eier,

sicher befruchtet, Dtd. 15, Porto 10 Pf., *pavonia* Räupchen Dtd. 15, Porto und Emb. 25 Pf. Auch im Tausch gegen ausl. Dutenfalter abzugeben.

Franz Heinze, Halle a. S., Forsterstr. 51.

Puppen von seita sind zu haben das Dtd. M. 1,50 excl. Porto, bei Albert Riese in Steinschönau, Böhmen.

Pernyi-Eier und Raupen von *pavonia* habe im Tausch gegen Zuchtmaterial abzugeben. W. Ehlgötz, Karlsruhe, Wilhelmstrasse 6.

Raupen von *Agrotis agathina* à Dtd. 6 M. Futter: *Erica vulgaris*.

Raupen von *Agrotis v. neglecta* à Dtd. 4 M. Futter: *Genista scoparia*.

Eier von *Hemerophila abruptaria* à Dtd. 1,50 M.

Raupen von *Iggia opacaria* à Stück 50 Pf. Futter: *Genista scoparia*.

Daniel Lucas, à Anzay, par Fontenay-le-Comte. Vendée.

Saturnia caecigena,

erwachsene Raupen per Dtd. 5 M. Die Verwendung geschieht in grosser Kiste mit viel Futter (Eiche) und kostet 1 M.

Anton Novak, Zara, Dalmatien, St. Rocco 28.

Agl. ab. *nigerrima* Eier à Dtd. 2 M., *nigerrima* ♂ × tau ♀ 1 M., tau 20 Pf., hat abzugeben

Julius Mehler, Mühlhausen i. Th., Feldstrasse 132.

Pl. matronula Raupen,

kräftige Tiere, spinnreif, das Stück 2 M., Puppen das Stück 2,50 M., spannweiche Falter das Stück 3 M.

Oscar Ehrlich, Breslau, Gabitz-Str. 33.

Eier aus Japan.

Caligula japonica Dtd. 69 Pf., 50 St. 2,40 M

Hiesige Eier von *pavonia* Dtd. 10 Pf.

E. Heyer, Elberfeld, Ronsdorferstrasse No. 141.

Wer kann mir in grosser Anzahl Nester von Hummeln und Entwicklungsstadien derselben liefern?

Eduard Watson, Dresden-A., Waisenhausstr. 24.

Sofort abzugeben:

Raupen von *A. plagiata*, sowie Eier von *Anth. pernyi* 25 St. 20 Pf., alles auch im Tausch gegen uns fehlende Falter hat abzugeben

Verein Orion,

pr. Adr. Franz Gramann, Erfurt, Adalbertstr. 13.

Tau- und versicolora-Eier vergriffen. Im Tausch habe ca. 20 *cossus*-Raupen in versch. Grössen abzugeben.

Hans Friedemann, Chemnitz i. Sa., Theaterstr. 70.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Gillmer Max

Artikel/Article: [Geschlechtswitterung der Raupen 21-22](#)